



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Ulm, sein Münster und seine Umgebung**

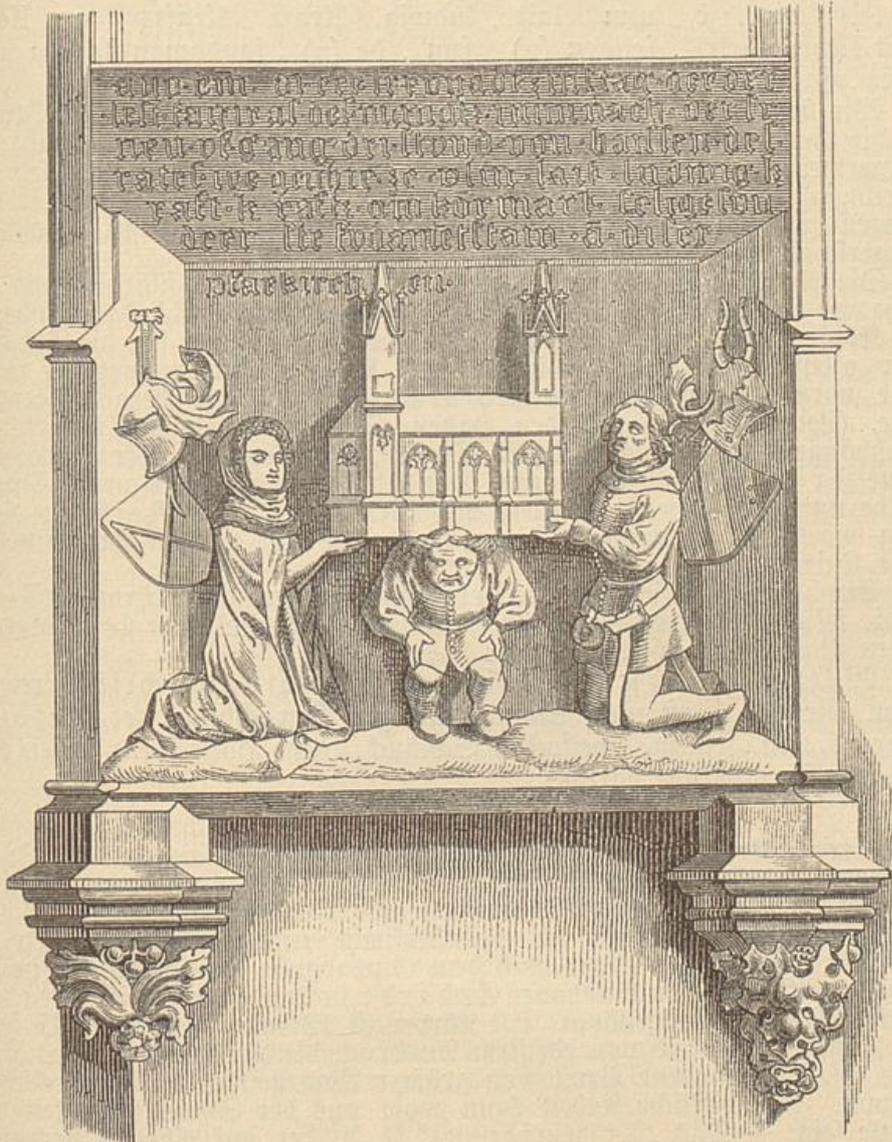
**Osiander, Wilhelm**

**Ulm, 1891**

Das Relief der Grundsteinlegung

**urn:nbn:de:hbz:466:1-28145**

Kanzeltreppe und reizendem Geländer, mit fein bemalter Spitzbogenumwölbung und überragendem Schalldeckel angebracht (für den unsichtbaren göttlichen Prediger über dem menschlichen), Arbeiten von größter Zierlichkeit, Feinheit und Sinnigkeit. An dieser zweiten kleinen Kanzel die Datierung: Jörg Syrlin (der Jüngere) 1510. Es sind drei Stockwerke, welche sich jedesmal über einem reichen Netzgewölbe (blauer Grund und weiße Rippen) und dessen kräftigem Wimpergenkranz aufbauen und so wird das Motiv des „Schalldeckels“ oder „Schallhalters“ dreimal übereinander wiederholt, immer kleiner; zuletzt schließt das Ganze in einer reichverzierten, schlank und kühn an dem Pfeiler hinauf- und selbst über den Scheitel des Arkadenbogens noch hinanschießenden Fiale mit Kreuzblume ab. Unter die Baldachinen über dem untersten Kranz gehören Statuetten, welche wohl auch einst vorhanden waren.



Am siebten Pfeiler v. u. auf der rechten Seite das berühmte und wichtige Relief der Grundsteinlegung. Renovation und neue Bemal-

ung (durch weil. Maler Dirr) ist eine Stiftung des Ulmer Kaufmanns C. A. Kornbeck. Das obere Spitzbogensfeld zeigt eine Kreuzigung mit Johannes, Maria und 2 Engeln. Das untere vertiefte Feld in architektonischer Fassung auf prächtigen Konsolen zeigt die symbolische Uebertragung des Baus an den (ersten) Baumeister (s. o. S. 6 f.). Zwei knieende Figuren, ein Mann und eine Frau, stellen mit beiden Händen das dreitürmige Modell der Kirche einem, unter der Last tief gebückten Meister auf den Rücken. Zur Seite des Mannes ist das Kraft'sche, zur Seite seiner Frau das Ehinger'sche Wappen.

Die vertiefte Inschrift darüber lautet wörtlich (in gothischer Minuskel):  
 anno . dni . MCCCLXXVII . a . de (m) . zinstag (Dienstag) der;  
 der . lezt . tag . was . des . monath . junii . nach . der . sunen .  
 ufgang . drei . stund . von . haissen . des . rates . wegen (auf Befehl  
 des . .) . hie . zc . ulm . lait . ludwig . Kraft . Krafts . am Korn-  
 mart (Kornmarkt) . seligen (n) . sun . de (n) . fundamentstain a (n) .  
 dieser pfarrkirchen.

Wir haben also die Bestätigung des Felix Fabri (Ende des 15. Jhrh.), der die Versenkung des Grundsteins durch Hans Ehinger (Sabast), alt Bürgermeister und Konrad Besserer, Oberst der Stadt, in die Tiefe beschreibt, allwo derselbe von dem regierenden Bürgermeister L. Kraft empfangen und an seine Stelle gesetzt ward. Dessen Frau vertritt wohl die Bürgerschaft oder ist Mitstifterin.

Die Arbeit des Reliefs ist von sehr fleißiger Ausführung und als solche von allgemeinem Interesse für die Kunstgeschichte des 14. Jahrhunderts. Die Köpfe sind charaktervolle Porträts, die Figuren auch für die Trachten jener alten Ulmer Zeit hochinteressant. Kraft: kurzer deutscher Rock, weite vorn anschließende Ärmel, reicher Gürtel mit herabhängendem Ende, (Leder-) Hosen mit den spizen Stiefeln an einem Stück; hinten herabhängend ein langes Stück Stoffes, abgenommene Kopfbedeckung. Seine Frau: Unterkleid, Mantel, Handschuhe von oben bis an die Finger, Haube unten um den Hals gelegt mit Zierborten. Der Meister: Kleidung wie Kraft; gedrungene Figur, welche die Last aushält, die Arme auf beide Kniee gestützt.

(Ein zweites Relief, das die Uebergabe der neuen dreitürmigen Kirche an die Mutter Gottes zeigt, früher am Südost-Portal, sehr beschädigt, ist in den Bauhütten aufgehoben.)

Weiter in den Mittelgang des Hauptschiffs tretend, haben wir den günstigsten Standpunkt zur Betrachtung des Triumpfbogens mit seinem zweifachen Schmuck, dem Hängekreuz unten und dem jüngsten Bericht darüber.

### Der große Kreuzifixus

ist die treue Kopie eines edlen Originals aus dem Anfang des 16. Jahrhunderts, das sich im benachbarten Wiblingen befindet und dem Münster, bezw. eben dieser Stelle des Triumpfbogens entstammen soll. Ein Geschenk der Garnisonsgemeinde an die Münsterkirche zum Lutherfest (Kosten ca. 2400 Mk.), wurde das Werk nach dem Gipsabgusse des Originals in der Münsterwerkstätte von Bildhauer Erhardt in Lindenholz geschnitten und am 13. Juli 1885 aufgehängt. Der Körper ist 12' lang, das Kreuz 17 Fuß. Die Züge Christi sind von edelstem Ausdruck, die Modellierung des Körpers, bei der gehobene Brust von größter Wahrheit ohne Uebertreibung, maßvoll. Die treffliche Arbeit kann wohl aus der Sphärischen Zeit und Schule sein. — Das „Triumpfkreuz“, d. h. der auf einem Querbalken (allein oder mit Maria und Joseph) stehende oder herabhängende Gekreuzigte unter dem Chor-Eingangsbogen (Triumpfbogen) über dem Kreuzaltar gehört zum sinnvollen, abgerundeten Gedankenkreis, den die künstlerische